

Jahresbericht 2023

Berufsbeistandschaft Sarganserland

Inhalt

Vorwort	3
Über uns	4
Was uns beschäftigt	8
Entwicklung der Fallzahlen im 2023	9
Dank	10

Vorwort

Was für ein Jahr, das Jahr 2023.

Wir lassen ein Jahr des Büroumzugs, der personellen Herausforderung und der Zunahme an Mandaten hinter uns. Im April durften wir nach einer Umbauphase einen Teil der ehemaligen Büroräumlichkeiten der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde beziehen.

Mit dem Weggang einiger Mitarbeitenden sowie dem Antreten von zwei Mitarbeiterinnen in den verlängerten Mutterschaftsurlaub hat sich unser Team im Laufe des Jahres 2023 neu zusammengesetzt und steckt noch mitten in den Phasen der Teambildung. Die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden in allen Bereichen benötigt einiges an Ressourcen und vor allem an Engagement und Geduld des Teams. Mit personellen Wechseln geht viel Fachwissen verloren, es können jedoch auch neue Türen geöffnet werden. Personelle Wechsel sind Chancen für Veränderungen. Die personellen Veränderungen brachten uns weiter, so zum Beispiel in der Buchhaltung, wo neue Abläufe und Strukturen in der Umsetzung sind.

Zu den personellen Herausforderungen blieben wir von den Bewegungen in der Fallarbeit und der Zunahme von Mandaten nicht verschont. Wir haben 69 Fälle abgegeben, jedoch 94 neue Fälle aufgenommen, was eine Zunahme von 25 Fällen bei gleichbleibendem Stellenetat bedeutet. Die Fallbelastung hat für die Beistandspersonen wie für die Administration und Buchhaltung zugenommen.

Dank dem grossen Engagement und Durchhaltewille der Mitarbeitenden, konnte das Jahr 2023 trotz allen Herausforderungen gut gemeistert werden. Ein grosses Dankeschön gilt dem gesamten Team der Berufsbeistandschaft Sarganserland für ihren Einsatz und ihr Wirksam sein.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und danken Ihnen für Ihr Interesse.

Jörg Tanner
Verwaltungsratspräsident, Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland

Sabine Mannhart
Stellenleiterin, Berufsbeistandschaft Sarganserland

Über uns

Das Jahr 2023 forderte uns personell wie in der Fallführung enorm. Wir haben sozusagen das halbe Team der Beistandschaft ausgewechselt. Marco Bergamin verliess die Beistandschaft Ende März. Ende Mai trat Theresa Schütz ihren verlängerten Mutterschaftsurlaub an, welcher bis zum 31. Dezember 2023 andauerte. Ende Juni trat Christine Sandini nach über 20-jähriger Tätigkeit bei der Berufsbeistandschaft Sarganserland in ihren wohlverdienten Ruhestand. Mitte Juli 2023 ging Giulia Rigg in den Mutterschaftsurlaub. Sie wird im Sommer 2024 ihre Tätigkeit bei uns wiederaufnehmen. Per Ende Juli haben Jessica Brunner und Marco Broggin die Beistandschaft verlassen.

Im Team begrüßen durften wir im April Michal Höin im Sekretariat. Karin Ackermann ergänzt seit Mitte Mai unser Buchhaltungsteam. Ebenfalls in der Buchhaltung durften wir im Juli Barbara Horni bei uns begrüßen. Im Juli haben Karin Strübin und Daniel Preisig ihre Tätigkeit als Beistandspersonen bei uns aufgenommen. Daniel Preisig hat die Beistandschaft nach Ablauf der Probezeit wieder verlassen. Um die kurzfristige Vakanz decken zu können, wurden wir von Ernst Schmid, von den Sozialen Diensten Ost, für drei Monate in der Mandatsführung unterstützt. Zudem konnten wir Barbara Broggin kurzfristig mit einem Teilzeitpensum befristet bis Sommer 2024 anstellen. Für die Mutterschaftsvertretungen konnten wir Sina Herter und Raffaella Kurmann in Teilzeitpensum rekrutieren. Aufgrund der personellen Wechsel werden sie nach den Mutterschaftsvertretungen unserem Team erhalten bleiben. Mit Sara Bolliger, Studentin Soziale Arbeit Fachhochschule OST, haben wir seit August 2023 und noch bis Januar 2024 eine engagierte Praktikantin in unserem Team.

Die neue Teamkonstellation mit mehreren Teilzeitbeschäftigten erforderte ein Umdenken in der Nutzung der Ressourcen sowie in der Organisation. So wurde zum Beispiel der Rhythmus der Teamsitzungen reduziert, damit die zur Verfügung stehende Arbeitszeit für die Mandatsführung und nicht für Teamsitzungen aufgewendet werden kann. Es benötigt zudem mehr Absprachen und andere interne Austauschmöglichkeiten, um den Informationsfluss gewährleisten zu können.

Stehen viele personelle Wechsel an, kann es Mühe machen, eine gute Lösung zu sehen. Rückblickend können wir sagen, dass es uns gelungen ist, das intensive Jahr, trotz vielen personellen Rochaden gut überstanden zu haben. Weiterhin können wir auf ein fachlich und menschlich gut funktionierendes Team zurückgreifen.

Mitarbeitende Berufsbeistandschaft Sarganserland per 31. Dezember 2023

Sabine Mannhart, Stellenleiterin und Berufsbeiständin (80%)
Stefan König, Berufsbeistand (100%)
Martina Nett Schatz, Berufsbeiständin (100%)
Beatrice Rohner, Berufsbeiständin und Praxisbegleiterin (100%)
Karin Strübin, Berufsbeiständin (80%)
Sina Herter, Berufsbeiständin (60%)
Raffaella Kurmann, Berufsbeiständin (40%)
Barbara Broggin, Berufsbeiständin (40%)
Corina Bartholet, Administrative Leiterin Sekretariat (80%)
Michal Höin, Sachbearbeiterin Sekretariat (100%)

Karin Ackermann, Sachbearbeiterin Buchhaltung (100%)
Stefanie Niedrist, Sachbearbeiterin Buchhaltung (50%)
Barbara Horni, Sachbearbeiterin Buchhaltung (20%)
Sara Bolliger, Praktikantin (90%)
Dzemile Berisha, Mitarbeiterin Reinigung

Weiterbildung

Beatrice Rohner absolvierte von Mai 2023 bis Juni 2023 das Seminar "Einführung für Berufsbeistandspersonen" bei RGB Consulting Gossau, welches sie mit Erfolg abschloss.

Mehrere Mitarbeitende absolvierten ein- bis mehrtägige, für die Arbeit relevanten, Weiterbildungen.

Interne Weiterbildung / Fallcoaching / Supervisionen

Die internen Weiterbildungen gestalteten sich im vergangenen Jahr in der Zusammenarbeit mit dem Amtsnotariat Buchs sowie dem Konkursamt Regionalstelle Buchs. In zwei halben Tagen durften wir für unseren Arbeitsinhalt relevante Informationen in Erfahrung bringen. Die geschätzten Fallcoachings und Supervisionen mit externen Referenten sowie teaminterne Fallbesprechungen konnten wir auch im Jahr 2023 wieder durchführen. Diese Instrumente dienen uns der Reflexion unserer Arbeit, was uns in der Führung von herausfordernden Mandaten Unterstützung bietet und mögliche Wege aufzeigen kann.

Umzug Büroräumlichkeiten

Nach einer Umbauphase konnten wir im April die Büroräumlichkeiten, welche bisher von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde im Erdgeschoss genutzt wurden, beziehen. Nebst mehr Büroräumlichkeiten verfügen wir seitdem über ein eigenes Sitzungszimmer sowie einen Pausenraum. Die Erweiterung der Büroräumlichkeiten, insbesondere das zusätzliche Sitzungszimmer brachte uns grosse Entlastung in dem über die Jahre entstandenen Raumengpass.

Erfahrungsbericht Praktikum auf der Berufsbeistandschaft

Von August 2023 bis Januar 2024 habe ich im Rahmen meines Studiums der Sozialen Arbeit mein Praktikum bei der Berufsbeistandschaft Sarganserland absolviert.

Meine Grundausbildung habe ich bereits im sozialen Bereich gemacht und ich wusste schon sehr früh, dass ich mich tiefer mit den Menschen und ihren unterschiedlichen Lebenswelten und den gegebenen gesellschaftlichen Strukturen auseinandersetzen wollte. Im Studienjahr an der Fachhochschule OST konnte ich mir wertvolles theoretisches Wissen aneignen und bei der Berufsbeistandschaft im Berufsalltag einsetzen.

Den Alltag bei der Berufsbeistandschaft erlebe ich als abwechslungsreich, vielseitig, komplex, herausfordernd und sehr erfüllend!

Die Aufgabenbereiche sind breit gefächert und ich konnte in diesem halben Jahr vieles an Fachwissen dazu lernen und umsetzen. Bei der Berufsbeistandschaft haben wir mit unterschiedlichen Rechtsbereichen wie dem Zivilgesetzbuch, dem Erbrecht, Adoptionsrecht und Sozialhilferecht zu tun. Wir arbeiten teilweise auch mit dem Obligationenrecht und kommen mit dem Strafrecht in Berührung. Ausserdem haben wir es mit unzähligen Fachstellen und Vernetzungspartner zu tun.

Intern haben wir verschiedene Gefässe zur Qualitätssicherung unserer Arbeit. In der wöchentlichen Fallbesprechung, können die Beistandspersonen Fragen zu ihren Fällen ins Team bringen. Systemisch werden Lösungsansätze gesucht und ausgearbeitet. Dieses Gefäss empfinde ich als sehr wertvoll, da die vorhandenen Fachwissensressourcen sowie Erfahrungswerte im Team genutzt werden können.

Ein weiteres Gefäss ist das Fallcoaching unter Leitung einer externen Fachperson. Dafür durfte ich auch einen Fall vorbereiten. Die Fallbeschreibungen und Fragen für das Fallcoaching werden von den Beistandspersonen der externen Leitungsperson zur Vorbereitung aufs Coaching zugeschickt. Anschliessend wird der Fall im Team aufgearbeitet und protokolliert. Der Ablauf eines Fallcoachings ist vorgegeben und wird strikt eingehalten, damit es kein Durcheinander gibt. Trotz dem systemischen Aufbau braucht eine Fallaufarbeitung im Fallcoaching oftmals bis zu einer Stunde Zeit. Ich empfinde es als sehr sinnvoll, die aufgearbeiteten Fälle sorgfältig zu dokumentieren, damit auch zu einem späteren Zeitpunkt auf dieses Wissen zurückgegriffen werden kann.

Nebst den internen Fallbesprechungen und dem Fallcoaching, durfte ich auch an einem Teamcoaching teilnehmen. Dieses wurde von einer externen Fachperson geleitet. Es wurde an der Bildung des "Teamgeistes" sowie Qualitätsverbesserung zu organisatorischen Abläufen der unterschiedlichen Schnittstellen zwischen Buchhaltung, Sekretariat und Beistandspersonen gearbeitet. Dieses Coachings finden in halbjährigen Abständen statt.

Besonders gefallen hat mir die Arbeit mit jungen Erwachsenen, da dort noch viel Potenzial und auch Ressourcen vorhanden sind. Schnell konnte ich eine Beziehung aufbauen und das Vertrauen meines Klienten gewinnen. Es hat mich erfüllt zu sehen, wenn eine Intervention geglückt ist und wir beispielsweise eine berufliche Integration erfolgreich mitbegleiten konnten.

Mein grösster persönlicher Erfolg, den ich im Praktikum verzeichnen konnte, war die Zusage für eine Neubauwohnung für eine pensionierte Klientin. In mehreren Gesprächen mit der Verwaltung ist es mir gelungen, die Situation der Klientin zu beschreiben und die Vermieter zu überzeugen ihr die Wohnung

zu vermieten. Ich habe gelernt, dass es sich lohnt in manchen Angelegenheiten hartnäckig zu sein und nicht aufzugeben, auch wenn es manchmal schwierig ist.

Die grösste Herausforderung waren für mich hochstrittige Eltern. Es ist für mich schwer nachvollziehbar, dass zwei erwachsene Menschen mit gemeinsamen Kindern sich dermassen plagen können. Ich habe Eltern in Gesprächen erlebt, die kaum aufhören konnten einander zu beschuldigen und Vorwürfe auszusprechen. Diese Gespräche empfand ich als energieraubend und nervenaufreibend.

Während dem Praktikum durfte ich bei verschiedenen Erwachsenenschutzmandaten sowie Kindesschutzmassnahmen mitarbeiten und hatte es vom Säugling bis zum hochbetagten Menschen mit unterschiedlichen Problemstellungen und Lebensrealitäten zu tun.

Ich schaue auf eine ausserordentlich lehrreiche Zeit bei der Berufsbeistandschaft zurück und bin für das Gelernte und Erlebte sehr dankbar. Bei der Berufsbeistandschaft Sarganserland konnte ich Erfahrungen sammeln, die mich persönlich gestärkt und meine Berufsidentität als Sozialarbeiterin massgebend mitgeprägt haben. Dafür gebührt grosser Dank meiner Praxisbegleitung und dem ganzen Team der Berufsbeistandschaft Sarganserland.

Sara Bolliger, Sozialarbeiterin in Ausbildung

Was uns beschäftigt

Besuchsrechtsbeistandschaften

Von den aktuell geführten 121 Kindesschutzmassnahmen beinhalten 108 Massnahme Aufgaben im Besuchsrecht, wobei 26 reine Besuchsrechtsbeistandschaften, welche aufgrund Uneinigkeit der Kindseltern in Bezug auf die Besuchsregelung, errichtet wurden. Diese Uneinigkeit ist oft begleitet von Streitigkeiten, welche die Kindseltern untereinander oft nicht lösen können.

Die Führung einer Beistandschaft Art. 308 Abs. 2 ZGB können beispielsweise folgende Aufgaben beinhalten:

- die Einhaltung der Betreuungsregelung gemäss Gerichtsurteil zu überwachen,
- bei Notwendigkeit für die Begleitung der Übergaben durch eine Drittperson zu sorgen,
- den persönlichen Kontakt zwischen dem Kind und den Kindseltern zu fördern und zu organisieren,
- zwischen den Eltern zu vermitteln und sie bei der Umsetzung des Besuchsrechts zu unterstützen,
- unter Einbezug aller Beteiligten die weiteren Modalitäten des Besuchsrechts und eine angemessene Ferienregelung festzulegen,
- den Informationsaustausch in Kinderbelange zwischen den Eltern zu gewährleisten,
- als Vertrauen- und Ansprechperson aller Beteiligten zu fungieren und stabilisierend Einfluss auf die Eltern-Kind-Beziehung ausüben.

Es scheint, dass diese Aufgaben, die dem Beistand zugeteilt werden, einfach umsetzbar sind. Bei der Errichtung von Besuchsrechtsbeistandschaften muss jedoch davon ausgegangen werden, dass sich die Kindseltern in einem meist über längere Zeit andauernden Konflikt befinden, über mehrere Monate oder gar Jahre keine Besuchstage mehr durchgeführt werden konnten und somit die Kinder mit einem Elternteil schon lange nicht mehr in Kontakt standen. Meist stehen zwischen den Eltern gegenseitige Anschuldigungen im Vordergrund. Der Konflikt zwischen den Eltern wird zum zentralen Thema. Der Fokus liegt nicht bei den Kindern. Diese stehen im Loyalitätskonflikt und leiden unter den Streitereien zwischen ihren Eltern.

Bei der Errichtung einer Besuchsrechtsbeistandschaft werden bei den Eltern fälschlicherweise oft Hoffnung auf Besserung geweckt. Es werden Anforderungen an die Beistandsperson gestellt, welche sie nicht erfüllen kann, solange die Kindseltern nicht bereit sind, an sich und ihrem Verhalten selbst zu arbeiten. Die Führung einer Besuchsrechtsbeistandschaft ist eine anspruchsvolle Aufgabe und verlangt einiges von der Beistandsperson ab. Trotz allen Bemühungen sind meist wenig Fortschritte in der Entwicklung der Eltern und der Umsetzung des Besuchsrechts erkennbar, was bei allen Beteiligten zum Ohnmachtsgefühl führen kann, während die Kinder unter der schwierigen Situation weiterhin leiden.

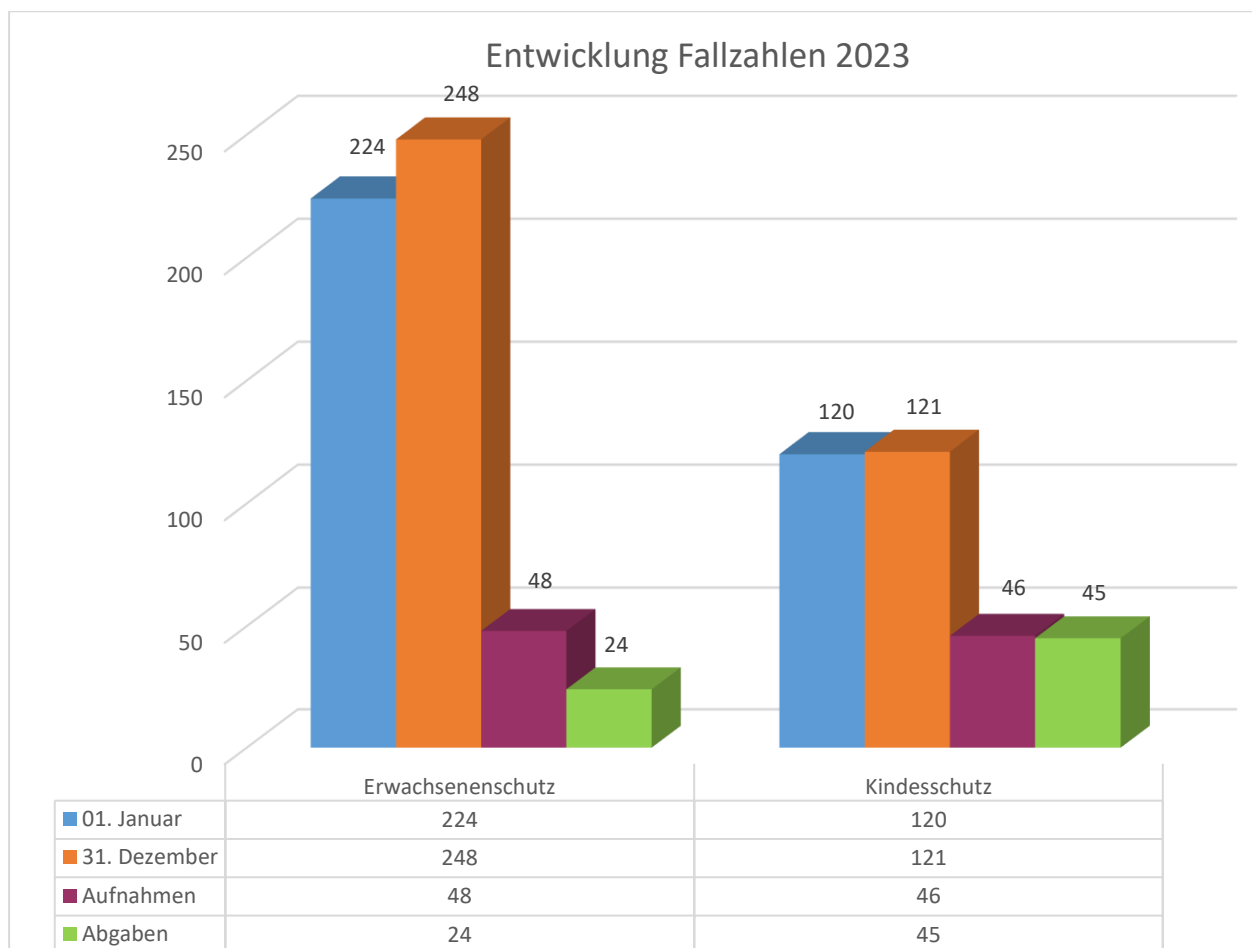
Im Ausland eingesetzte frühzeitige Interventionen zeigen, dass dem Dilemma der Besuchsrechtsstreitereien bis hin zur Entfremdung entgegengewirkt werden kann. Es bleibt die Hoffnung, dass sich diese Methoden auch in der Schweiz etablieren können.

Entwicklung der Fallzahlen im 2023

Per 31. Dezember 2023 wurden 369 aktive Mandate geführt, davon waren 248 Erwachsenenschutz- und 121 Kindesschutzmandate. Dies sind 25 Mandate mehr als per Stichtag 31.12.2022.

Es wurden 48 neue Erwachsenenschutzmandate und 46 neue Kindesschutzmandate errichtet sowie 24 Erwachsenenschutzmandate und 45 Kindesschutzmandate aufgehoben oder übertragen. Von den 48 Aufhebungen im Erwachsenenschutz sind 13 Klienten verstorben. 9 Mandate im Erwachsenen- wie Kinderschutz wurden aufgrund Wegzug des Klientels an andere Berufsbeistandschaften übertragen, bzw. infolge Ausreise nach Übersee aufgehoben.

Entwicklung der Fallzahlen 2023



Dank

An erster Stelle gebührt ein grosses Dankeschön und aufrichtige Anerkennung den Mitarbeitenden der Berufsbeistandschaft Sarganserland. Sie haben überaus grossen Einsatz geleistet sowie die intensive personelle Herausforderung, in Kombination mit der Zunahme an geführten Mandaten, mit grossem Engagement und Durchhaltewille gemeistert. Ich bin stolz auf unser Team und unsere hervorragenden Leistungen.

Ebenfalls einen Dank richte ich an die Mitarbeitenden der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde und die Mitarbeitenden der Sozialen Dienste Sarganserland für die angenehme und wertschätzende Zusammenarbeit.

Ein aufrichtiges Dankeschön geht an Jörg Tanner, Verwaltungsratspräsidenten des Zweckverbandes Soziale Dienste Sarganserland und dem gesamten Verwaltungsrat für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung in allen Belangen.

Nicht zuletzt einen herzlichen Dank an alle Personen und Institutionen, mit denen wir lösungsorientiert zusammenarbeiten durften.

Sargans, im Januar 2024

Sabine Mannhart, Stellenleiterin Berufsbeistandschaft Sarganserland

Berufsbeistandschaft Sarganserland

Ragazerstrasse 9

Postfach 16

7320 Sargans

081 725 85 40

info-bb@sd-sargans.ch

www.bbsl.ch